

**VERORDNUNG
ÜBER NATURSCHUTZZONEN
UND ZUM SCHUTZ
DER AUSSICHTSPUNKTE, NATUROBJEKTE
UND PARKANLAGEN
VOM 13. SEPTEMBER 2001**



**AUSGABE
18. JULI 2007**

I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN	3
Art. 1 Zweck	3
Art. 2 Geschützte Gebiete und Objekte	3
Art. 3 Bauten und Anlagen	3
Art. 4 Allgemeine Schutzbestimmungen	3
Art. 5 Pflege und Bewirtschaftung	4
Art. 6 Pflegebeiträge	4
Art. 7 Bewilligungspflichtige Eingriffe	4
II. BESONDERE SCHUTZBESTIMMUNGEN	4
Art. 8 Nutzungsbeschränkungen in der kommunalen Naturschutzzone	4
Art. 9 Pflege und Bewirtschaftung der kommunalen Naturschutzzone	5
Art. 10 Hecken, Feldgehölze, Uferbestockungen und Einzelbäume	5
Art. 11 Nutzungsbeschränkungen bei Naturobjekten	5
Art. 12 Aussichtspunkte	6
Art. 13 Parkanlagen	6
III. SCHLUSSBESTIMMUNGEN	6
Art. 14 Beratung	6
Art. 15 Gesuch	6
Art. 16 Aufnahme von Schutzobjekten und Änderung des Schutzstatus	6
Art. 17 Rechtsmittel	7
Art. 18 Strafbestimmung	7
Art. 19 Aufhebung einer Verordnung	7
Art. 20 Inkrafttreten	7
ANHANG 1	8
Baumgruppen, Hecken, Einzelbäume	8
ANHANG 2	11
Parkanlagen	11
ANHANG 3	12
Findlinge	12
Geologische Aufschlüsse	12
Tümpel / Weiher	13
ANHANG 4	14
Aussichtspunkte	14

Der Gemeinderat von Horw beschliesst

- gestützt auf §§ 23 Abs. 1 und 3 sowie 24 Abs. 1 des Gesetzes über den Natur- und Landschaftsschutz vom 18. September 1990
- gestützt Art. 23 Abs. 5, Art. 26 und Art. 28 des Bau- und Zonenreglementes (BZR) der Gemeinde Horw vom 1. Dezember 1996

I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

Art. 1

Zweck

1 Die Verordnung bezweckt

- a) den Schutz und Unterhalt der kommunalen Naturschutzzonen sowie von Naturobjekten und Parkanlagen.
- b) den Schutz und Unterhalt von Aussichtspunkten und der Schaffung öffentlicher Zugänge zu ihnen.

2 Die Renaturierung beeinträchtigter Teile der Schutzgebiete und -objekte ist zu fördern.

Art. 2

Geschützte Gebiete und Objekte

1 Als geschützte Gebiete gelten die nach Art. 23 BZR im Zonenplan ausgeschiedenen kommunalen Naturschutzzonen.

2 Geschützte Objekte sind Aussichtspunkte und Naturobjekte, insbesondere markante Einzelbäume, Baumgruppen, Hecken, Feldgehölze, Uferbestockungen, Weiher, Tümpel, geologische Aufschlüsse, Findlinge und Parkanlagen. Sie sind im Anhang dieser Verordnung aufgeführt.

3 Die geschützten Objekte sind folgendermassen aufgezeichnet:

- a) Plan 1:5000.
- b) Inventarblätter der Parkanlagen, jeweils mit Plan 1:500.

Die Pläne und Inventarblätter sind Bestandteil dieser Verordnung und liegen bei der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf.

Art. 3

Bauten und Anlagen

Bauten und Anlagen im Sinne der Verordnung sind

- a) Alle Hoch- und Tiefbauten.
- b) Kleinbauten, provisorische Bauten und Einrichtungen; insbesondere Einrichtungen für den Gartenbau, Materialkisten, Bodenplatten, Ufersicherungen, Masten, Freileitungen, Reklame-, Sport- und Freizeiteinrichtungen, Feuer- und Cheminéeanlagen, Mauern, feste Einfriedungen, Flosse, Bojen, Bade-, Boots- und Fischereianlagen, Zelte und Wohnwagen.
- c) Terrainveränderungen, Aufschüttungen, Abgrabungen, Ablagerungen aller Art, Drainagen, Entwässerungen und Eindolung von Bachläufen und ähnliches.

Art. 4

Allgemeine Schutzbestimmungen

Gebiete, Aussichtspunkte und Naturobjekte sowie Parkanlagen nach Art. 2 sind geschützt. Alle Vorkehrungen und Nutzungen, welche dem Schutzzweck zuwiderlaufen, sind untersagt. Vorbehalten bleiben die besonderen Schutzbestimmungen dieser Verordnung.

Art. 5
Pflege und Bewirtschaftung

1 Die ordentliche Pflege und Bewirtschaftung bleiben gewährleistet, soweit sie dem Schutzzweck nicht zuwiderlaufen.

2 Die Grundeigentümer und Grundeigentümerinnen sowie die Bewirtschafter und Bewirtschafterinnen sind zur sachgerechten Pflege verpflichtet. Wird die Pflege und Bewirtschaftung vernachlässigt, kann der Gemeinderat Ersatzmassnahmen auf Kosten der Grundeigentümer und Grundeigentümerinnen oder der Bewirtschafter und Bewirtschafterinnen anordnen. Die Grundeigentümer und Grundeigentümerinnen sowie die Bewirtschafter und Bewirtschafterinnen haben nach § 28 Abs. 3 des Gesetzes über den Natur- und Landschaftsschutz (NLG) die erforderlichen Pflegemassnahmen zu dulden.

3 Ausgenommen von den Bestimmungen von Abs. 2 sind Parkanlagen.

Art. 6
Pflegebeiträge

1 Der Gemeinderat kann dem Bewirtschafter oder der Bewirtschafterin Entschädigungen für Pflegemassnahmen und Ertragsausfälle für geschützte Gebiete und Objekte ausrichten, soweit diese nicht durch kantonales und Bundesrecht geregelt werden.

2 Die Bedingungen für die Zahlung von Pflegebeiträgen und die Abgeltung von Ertragsausfällen nach Absatz 1 werden zwischen dem Gemeinderat und dem Bewirtschafter oder der Bewirtschafterin in einer Pflegevereinbarung geregelt.

3 Ausgenommen sind Parkanlagen.

Art. 7
Bewilligungspflichtige Eingriffe

1 Alle Eingriffe, welche eine über die ordentliche Pflege und Bewirtschaftung hinausgehende Veränderung der in Art. 2 genannten Schutzgebiete und -objekte zur Folge haben oder dem Schutzzweck zuwiderlaufen, insbesondere die Rodung, Ausstockung und das Abbrennen von Pflanzenbeständen, sind verboten.

2 Der Gemeinderat kann Ausnahmen im Interesse des Schutzzweckes bewilligen oder wenn ausserordentliche Verhältnisse vorliegen und die Anwendung der Schutzvorschriften nicht zumutbar ist. Der Schutzzweck darf nicht beeinträchtigt werden. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen des Bundesrechts sowie des kantonalen Rechts.

3 Wird eine Ausnahmbewilligung erteilt, ordnet der Gemeinderat Ersatzmassnahmen an, wobei das Objekt in seiner Gesamtbedeutung nicht geschmälert werden darf.

II. BESONDERE SCHUTZBESTIMMUNGEN

Art. 8
Nutzungsbeschränkungen
in der kommunalen Naturschutzzone

1 Es gelten die Bestimmungen von Art. 23 BZR. In der Naturschutzzone sind alle Nutzungen und Vorkehrungen, die dem Schutzzweck zuwiderlaufen, untersagt.

2 Insbesondere ist es untersagt,

- a) Bauten und Anlagen zu errichten; Umbauten, Erweiterungen, Zweckänderungen sowie den Wiederaufbau bestehender Bauten und Anlagen vorzunehmen.
- b) Böden zu entwässern oder Massnahmen zu treffen, die den Wasserhaushalt verändern.

-
- c) Dünger aller Arten auszubringen.
 - d) Ackerbau zu betreiben.
 - e) Gartenbau zu betreiben.
 - f) Pflanzenbehandlungsmittel auszubringen.
 - g) Laub-, Garten- oder sonstige Abfälle zu deponieren.
 - h) Tiere weiden zu lassen.
 - i) Feuer zu entfachen.
 - j) Hunde laufen zu lassen.

3 Vorbehalten bleiben weitergehende Bestimmungen der Verordnung über den Schutz der Hoch- und Übergangsmoore von nationaler Bedeutung vom 21. Januar 1991 und den Schutz der Flachmoore von nationaler Bedeutung vom 7. September 1994.

Art. 9
Pflege und Bewirtschaftung
der kommunalen Naturschutzzone

1 Pflege und Mahd der geschützten Gebiete bleiben dem Bewirtschafter oder der Bewirtschafterin überlassen.

2 Die Vegetation ist einmal pro Jahr im Zeitraum von Mitte September bis Mitte Februar zu mähen und wegzuführen. Der Schnittzeitpunkt kann im Rahmen von Bewirtschaftungsvereinbarungen vorverlegt werden.

Art. 10
Hecken, Feldgehölze,
Uferbestockungen und Einzelbäume

1 Der Schutz, die Nutzung und Pflege von Hecken, Feldgehölzen und Uferbestockungen richten sich nach der kantonalen Verordnung zum Schutze der Hecken, Feldgehölze und Uferbestockungen.

2 Dünger, diesen gleichgestellte Erzeugnisse, und Pflanzenbehandlungsmittel dürfen in Hecken, Feldgehölzen und Uferbestockungen sowie in deren Umgebung in einem Streifen von 3.00 m Breite nicht verwendet werden.

3 Natürliche Abgänge von geschützten Einzelbäumen sind zu ersetzen.

Art. 11
Nutzungsbeschränkungen bei Naturobjekten

1 Die geschützten Naturobjekte dürfen durch Bauten und Anlagen im Sinn von Art. 3 lit. b und c nicht beeinträchtigt werden. Der Gemeinderat kann solche Bauten und Anlagen flächenmässig begrenzen und sie innerhalb einer angemessenen Distanz zum geschützten Objekt untersagen.

2 Neue Hochbauten haben von den geschützten Objekten einen ausreichenden Abstand einzuhalten. Bei Tiefbauten und anderen baulichen Anlagen ist auf die Schutzobjekte gebührend Rücksicht zu nehmen.

3 Bei Mooren, Riedwiesen und Trockenstandorten gelten sinngemäss die Bestimmungen von Art. 8 Abs. 2 und Art. 9 der Verordnung.

Art. 12
Aussichtspunkte

1 Die freie Aussicht von den Aussichtspunkten darf nicht durch bauliche oder andere Massnahmen beeinträchtigt werden.

2 Die Gemeinde fördert die Gestaltung der Aussichtspunkte durch Ruhebänke und andere Anlagen und übernimmt deren Unterhalt und Pflege.

3 Die Gemeinde erwirbt die für den öffentlichen Zugang zu den Aussichtspunkten notwendigen Rechte.

Art. 13
Parkanlagen

1 Die Parkanlagen sind in drei Schutzkategorien eingeteilt. Der Charakter jeder Anlage ist im Inventarblatt festgehalten. Dieses dient als Grundlage für die Beurteilung von Eingriffen.

2 Parkanlagen der Schutzkategorie 1 umfassen vollständig erhaltene historische Gartenanlagen, denen Gartendenkmalschutzcharakter zukommt. Sie sind in ihrer Erscheinung sowie in ihrer historischen Substanz zu erhalten und nach gartendenkmalspflegerischen Kriterien zu restaurieren. Allfällige Veränderungen sind möglich, wenn sie das Objekt in seiner historischen Substanz, seiner Aussagekraft und seiner Wirkung nicht beeinträchtigen.

3 Parkanlagen der Schutzkategorie 2 umfassen Gartenanlagen von kommunaler Bedeutung. Sie sind sowohl als Einzelbauwerk, wie auch für das Orts- und Landschaftsbild der Gemeinde von Bedeutung und in ihrer Erscheinung zu erhalten. Veränderungen dürfen einen Garten in seinem Charakter nicht beeinträchtigen. Eine gartendenkmalspflegerisch fachgerechte Erhaltung ist anzustreben.

4 Parkanlagen der Schutzkategorie 3 umfassen Gartenanlagen von kommunaler Bedeutung, die für das Orts- und Landschaftsbild der Gemeinde von Bedeutung sind. Vielfach handelt es sich dabei um Gärten, die bereits durch Veränderungen in ihrer ursprünglichen Gestaltung beeinträchtigt worden sind. Wenn sich die Möglichkeit dazu bietet, sind sie durch geeignete bauliche und pflanzliche Massnahmen aufzuwerten, damit der ursprüngliche Charakter des Gartens wieder zur Geltung kommt.

III. SCHLUSSBESTIMMUNGEN

Art. 14
Beratung

Der Gemeinderat kann die Grundeigentümer und Grundeigentümerinnen sowie die Bewirtschafter und Bewirtschafterinnen bei der sachgerechten Pflege und Nutzung der geschützten Objekte beraten und unterstützen.

Art. 15
Gesuch

Das Gesuch betreffend bewilligungspflichtige Eingriffe im Sinne von Art. 7 ist schriftlich und begründet beim Gemeinderat einzureichen.

Art. 16
Aufnahme von Schutzobjekten
und Änderung des Schutzstatus

Der Gemeinderat kann neue Schutzobjekte aufnehmen. Er kann das Inventar der Parkanlagen ergänzen bzw. Parkanlagen einer anderen Kategorie zuordnen.

Art. 17
Rechtsmittel

Alle in Anwendung dieser Verordnung erlassenen Entscheide und Beschlüsse des Gemeinderates können innert 20 Tagen seit der Zustellung nach den Vorschriften des Verwaltungsrechtspflegegesetzes (VRG) angefochten werden.

Art. 18
Strafbestimmung¹

1 Wer vorsätzlich und ohne Berechtigung geschützte Gebiete oder geschützte Objekte zerstört oder schwer beschädigt, wird gemäss § 53 Abs. 1 des Gesetzes über den Natur- und Landschaftsschutz mit Gefängnis bis zu einem Jahr oder Busse bis zu Fr. 100'000.-- bestraft. In leichten Fällen, oder wenn der Täter fahrlässig handelt, ist die Strafe Haft oder Busse bis zu Fr. 40'000.00.

2 Wer die Vorschriften der Art. 4, Art. 5 Abs.1 und 2, Art. 7 Abs. 1, Art. 8 Abs. 1, 2, und 3, Art. 9 Abs. 2, Art. 10 Abs. 2, Art. 11 Abs. 1, 2 und 3 dieser Verordnung verletzt, wird gemäss § 53 Abs. 2 lit. b des Gesetzes über den Natur- und Landschaftsschutz mit Busse bis zu Fr. 20'000.00, in leichten Fällen bis zu Fr. 5'000.00, bestraft.

Art. 19
Aufhebung einer Verordnung

Die Verordnung zum Schutze von Aussichtspunkten und Naturobjekten vom 14. Mai 1987 wird aufgehoben.

Art. 20
Inkrafttreten

Die Verordnung ist vom Regierungsrat des Kantons Luzern zu genehmigen und tritt mit der Genehmigung in Kraft.

Horw, 13. September 2001

NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident Der Gemeindeschreiber

Alex Haggenmüller

Daniel Hunn

Vom Regierungsrat des Kantons Luzern mit Entscheid Nr. 1587 am 13. November 2001 genehmigt.

¹ § 53 a des Gesetzes über den Natur- und Landschaftsschutz des Kantons Luzern (SRL Nr. 709a), in Kraft ab 1. Januar 2007, regelt: "Soweit Strafbestimmungen in Bau- und Zonenreglementen als Strafe gemäss § 53 Absatz 1 dieses Gesetzes Gefängnis bis zu einem Jahr oder Busse bis zu 100'000 Franken androhen, tritt an deren Stelle Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder Geldstrafe. Soweit sie als Strafe Haft oder Busse androhen, tritt an deren Stelle Busse."

A n h a n g 1

BAUMGRUPPEN, HECKEN, EINZELBÄUME

<u>Nr.</u>	<u>Naturobjekt</u>	<u>Standort</u>	<u>Parzelle</u>
1	Baumgruppe (Eichen)	nördlich Grosslabor Technikum	540
2	Baumgruppe (Eichen)	nordwestlich Brünigweg	495
3	Hecke	Nord-Südrichtung, östlich Haus Obergrisi- sige	603
4	Gehölz	zwischen Ober- und Mittelgrisi	603, 605, 606
5	Hecke	zwischen Stadel und Niderrüti	141, 2299, 2311
6	Hecke	nordwestlich Haus "Gastberg", Spisse	91, 1560, 1653
7	Hecke	entlang dem Weg, nordöstlich Hinderrüti	91, 99, 1560
8	Gehölz	unterster Teil des Weiermatt-Bachtobels	1260, 2064
9	Einzelbaum (Linde)	Bahnhof Horw	472, 365
10	Gehölz	auf Liegenschaft Tannegg	2354, 2362, 1823
11	Gehölz	zwischen St. Niklausen und Tannegg, östlich Haus Fuchsberger, beim Pump- werk der Wasserversorgung	2337, 2336, 2363
12	Hecke	westlich Haus Dr. O. Meyer, Oberhasli- strasse	6, 1798, 2685, 2686
13	Baumgruppe (Eichen)	auf Geländekrete, nordöstlich der obo- ren Scheune Neuhaus	867, 6
14	Einzelbaum (Linde)	auf Parzelle "Singenberger", Halte	1651
15	Einzelbaum (Eiche)	an der Oberrütistrasse, Hürlweid	211
16	Einzelbaum (Linde)	bei Zusammenfluss Dorfbach / Steini- bach	668
17	Einzelbaum (Dorflinde)	Kreuzung Kirchweg / Neumattstrasse	351
18	Einzelbaum (Linde)	auf Oberfondle	173
19	Baumallee	Underhasli	8
20	Baumallee	Krämerstein	41
21	Baumallee	Allwinden	50, 52, 1384, 1553, 1896
22	Baumgruppe	Stutzring 18	857
23	Hecke	Haslihorn	8
24	Einzelbaum (Linde)	unterhalb Langesand	1068
25	Einzelbaum (Linde)	Bachtel	199
26	Einzelbaum (Linde)	Underwil	25
27	Gehölze	Örtliegg	637
28	Gehölz	Oberdorni	130, 131
29	Einzelbaum (Linde)	Breiten	110
30	Einzelbaum (Linde)	Rüti	98
31	Gehölz	Hasefart	191
32	Hecke	Linde	152
33	Gehölz	Raindlihof	1457
34	Hecke	Steiacher	564, 599
35	Gehölz	Grisige, Seilbahn	1679
36	Hecke	Unterführung Technikum	1879

<u>Nr.</u>	<u>Naturobjekt</u>	<u>Standort</u>	<u>Parzelle</u>
37	Hecke	Böschung Technikum	1587
38	Gehölz	Grisigebach	590, 595
39	Gehölz	Grisigebach	590, 596
40	Baumgruppe (Birnbäume)	Schiessplätze Allmend	777
41	Hecke	Stirnrüti	265, 2608
42	Baumgruppe (Buchs)	Käppeli / Stirnrüti	265
43	Gehölz	Kleinwilbach	593, 598
44	Gehölz	Kleinwilbach	593, 599
45	Baumgruppe	Jugendheim Dormen	766
46	Allee (Kastanien)	Kastanienhof	636
47	Hecke	Seebühl	860
48	Hecke	Oberhasli	871
49	Hecke	Oberhasli	1797, 2687
50	Hecke	Oberhasli / Neuhaus	6, 1484
51	Hecke	Stutzstrasse	8
52	Hecke	Schwande	1824
53	Hecke	Neusage	579, 580
54	Hecke	St. Niklausenstrasse	39, 2198
55	Hecke	St. Niklausenstrasse	37
56	Hecke	Leimi	135, 136
57	Hecke	Fälmis	205, 225
58	Gehölz	Steinibach	686
59	Hecke	Bireggschulhaus	274
60	Gehölz	Grenzbach	989, 999, 1000
61	Hecke	Schürmatt	596
62	Hecke	Rüteli	597, 606
63	Hecke	Rüteli	597
64	Hecke	Ober Scheidhalte	616
65	Hecke	Schwesterberg	613
66	Hecke	Rigiblickstrasse	188
67	Hecke	Tennisplatz	178
68	Einzelbaum (Pappel)	Waldegg, Blindenheim	299
69	Gehölz	Hinderbach	601, 602
70	Gehölz	Hinderbach	2746
71	Gehölz	Büel	24, 27, 2341, 2820, 2821
72	Gehölz	Tannegg	2354, 2638
73	Gehölz	St. Niklausen	31, 32
74	Gehölz	St. Niklausen	30
75	Gehölz	Chrämerstei	39
76	Gehölz	Chrämerstei	39, 41
77	Gehölz	Althof	2095
78	Gehölz	Althof	219, 220
79	Gehölz	Hinderbach	582

<u>Nr.</u>	<u>Naturobjekt</u>	<u>Standort</u>	<u>Parzelle</u>
80	Gehölz	Neumattstrasse	2065, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332
81	Gehölz	Schiltmattstrasse	1193, 1683, 1684, 1770
82	Gehölz	Chräbsbäre	2122, 2255
83	Gehölz	Seestrasse	688, 1116

A n h a n g 2

PARKANLAGEN

<u>Nr.</u>	<u>Naturobjekt</u>	<u>Standort</u>	<u>Parzelle</u>
1	Parkanlage	Stutzring 2	985
2	Parkanlage	Villa Stutz	3
3	Parkanlage	Haslihorn	8
4	Parkanlage	Villa Fiora ehem.	855
5	Parkanlage	Haslihalde	10, 2606
6 a	Parkanlage	Im Büel	24
6 b	Parkanlage	Im Büel	2820
6 c	Parkanlage	Im Büel	2821
7	Parkanlage	Chrämerstei	41
8	Parkanlage	Althaushof	60
9 a	Parkanlage	Örtlistei, Kastanienhof	636
9 b	Parkanlage	Örtlistei, Kastanienhof	1599
10	Parkanlage	Villa Johanneshof	710
11 a	Parkanlage	Büel	20
11 b	Parkanlage	Büel	2080
12	Parkanlage	Villa Solina	28
13	Parkanlage	Villa Seegarten	30
14	Parkanlage	Hotel St. Niklausen	31
15	Parkanlage	Villa Chrüzflue	32

A n h a n g 3

FINDLINGE

<u>Nr.</u>	<u>Naturobjekt</u>	<u>Standort</u>	<u>Parzelle</u>
1	Findling	Winkelstrasse, bei der Molkerei Minder	408
2	Findling	im See beim Bootshaus El Solar	791
3	Findling	im See, bei Ortmatt	791
4	Findling	im See, bei Ortmatt	791
5	Findlinge	im See bei Spissenegg	1792
6	Zwei Findlinge	Utohorn, betonierter Platz im Wald	863
7	Findling	Bachtobel, östlich Boden	138
8	Findling	Grämliswald	134
9	Findlinge	Underwilbach - Tobel	35, 1824
10	Findlinge	Wald bei Oberwil	181
11	Findling	Mättiwilbach - Tobel	25
12	Findlinge / Aufschlüsse	Bachtelbach - Tobel	19, 21
13	Findling	Bachtelbach - Tobel	808
14	Findling	Bireggwald	627
15	Findling	Bireggwald	215
16	Findling	Bireggwald	258
17	Findling	Bireggwald	258
18	Findlinge	Bireggwald	264
19	Findlinge	Bireggwald	258, 280
20	Findling	Bireggwald	279
21	Findling	Bireggwald	254
22	Findling	Bireggwald	254
23	Findlinge	Bireggwald	249
24	Findling	Bireggwald	250
25	Findlinge	Bireggwald	251
26	Findlinge	Bireggwald	230
27	Findlinge	Bireggwald	232
28	Findling	Bireggwald	237
29	Findling	unterhalb Rämsi	608
30	Findling	Bachtobel bei Schwändli	601, 602
31	Findlinge	in Wald bei Schwestereberg	611
32	Findlinge	Steinibach - Tobel	623
33	Findlinge	Steinibach - Tobel	623
34	Findling	Rosegarte	623

GEOLOGISCHE AUFSCHLÜSSE

<u>Nr.</u>	<u>Naturobjekt</u>	<u>Standort</u>	<u>Parzelle</u>
1	Molasseaufschluss	Chröschbrunnen, Pt. 908	623
2	Molasseaufschluss	oberhalb Rötel	623
3	Molasseaufschluss	Schwändelbergstrasse	623
4	Molasseaufschluss	Schwändelbergstrasse	623

<u>Nr.</u>	<u>Naturobjekt</u>	<u>Standort</u>	<u>Parzelle</u>
5	Molasseaufschluss	Grisige	606
6	Molasseaufschluss	Grisige	606
7	Aufgelassener Steinbruch	Herrenwald (Rank)	408
8	Molasseaufschluss	Herrenwald (nördlich Rank)	408
9	Aufgelassener Steinbruch	Längacherwald	166
10	Aufgelassener Steinbruch	Rütiwald	92
11	Aufgelassener Steinbruch	Rütiwald	89, 1550
12	Aufgelassener Steinbruch	Dickiwald	115

TÜMPEL / WEIHER

<u>Nr.</u>	<u>Naturobjekt</u>	<u>Standort</u>	<u>Parzelle</u>
1	Weiher	Fälmis	225, 205
2	Weiher	Stirnrüti	1650

A n h a n g 4

AUSSICHTSPUNKTE

<u>Nr.</u>	<u>Naturobjekt</u>	<u>Standort</u>	<u>Parzelle</u>
1	Breite	öffentlicher Ruheplatz	1898
2	Bruust	Hochwald, Wegspinne ob Haltiwald	623
3	Buholzerschwändi	Hochwald	623
4	Cholhütte	Hochwald	623
5	Dickiwald	Halbinsel, Südseite	116
6	Dormenheim	Jugendheim Dormen	766
7	Oberfondlen	Halbinsel, östlich Rütiwald	173
8	Gügerzi	oberhalb Winkelhalde	172
9	Chirchfeld	Krete Alters- und Pflegeheim	219
10	Chräbsbäre	Chräbsbäre-Krete	2122
11	Oberrüti	am Panoramaweg, östlich Hotel	194
12	Rotenflue-Egg	Hochwald, oberhalb Felswand, Altheu	623
13	Seeblick	Halbinsel, Südseite Bireggwald	197
14	Schwändelberg-Kreuz	Hochwald, oberhalb Restaurant	607
15	Stirnrüti	oberhalb Sonnsyterain-Quartier	265

T a b e l l e

Änderungen des Verordnung über Naturschutzzonen und zum Schutz der Aussichtspunkte,
Naturobjekte und Parkanlagen vom 13. September 2001

Nr. der Änderung	Datum	Geänderte Stellen	Art der Änderung
1	18.07.2007	Fussnote zu Art. 18	neu